

# Der «Filz» der Schweizer Eliten ist



In der Wandelhalle des Bundeshauses in Bern hat nicht länger der alte "Filz" das Sagen, sondern die Lobbyisten. (Symbolbild)

Quelle: KEYSTONE/ALESSANDRO DELLA VALLE

Der «Filz» - die Verflechtung der Schweizer Eliten in Politik, Wirtschaft und Kultur. In der Jahrtausendwende nicht überlebt. Zu diesem Schluss kommen I... Studie. Dahinter stecke die Finanzialisierung der globalisierten V...

## Kommentare (2)

Der sperrige Begriff bezieht sich auf die gesellschaftlichen Auswirkungen, die mit der zur Kapitalmärkte einhergehen. Sie führten zum Untergang der eng verflochtenen - lange au... Teile des 20. Jahrhunderts die Geschicke des Landes gesteuert hat.

### Männlich, wohlhabend, Akademiker

Die Wissenschaftler haben prominente Führungspersonen aus den Jahren 1910, 1937, 19... einer Datenbank mit über 20'000 Einträgen erfasst sind. Um zur Elite zu gehören, muss Elternhaus, ein Jura-Studium und die Schweizer Nationalität haben.

Die Eliten tauschten sich in typisch männlichen Netzwerken wie Studentenverbindungen Verwaltungsräten aus. Bis in die 1980er Jahre sei Frauen der Zugang zu Elitepositionen der Studie um Felix Bühlmann von der Universität Lausanne.

So sei ein einheitlicher Denk- und Führungsstil entstanden, wichtige Entscheide konnter

und der Verwaltung gefällt werden.

Doch seit einigen Jahren sei dieses System in die Kritik gekommen, betonen die Wissenspolitiker. "Die 'Wissenspolitiker' würden nicht mehr nur von kritischen Medien oder Intellektuellen verwendet.

### **Lockerung ging von Wirtschaft aus**

"Ende der 1980er Jahre gab es erste Risse im Gefüge", schreiben sie. Die Lockerung zwischen administrativen Eliten ging von der Wirtschaft aus: Befeuert durch neue Management-Praktiken, Aktionärsvermögen und die Möglichkeiten eines liberalisierten Finanzmarkts, begannen sie zu verändern.

Die Industrieunternehmen finanzierten sich fortan verstärkt über die Finanzmärkte. Die Investment Banking und reduzierten ihre traditionellen Aktivitäten als Kreditgeber der IWR. Die Beziehungen zwischen Verwaltungsräten und Unternehmen seit den 1990er Jahren stark ab.

Heutige Top-Manager hätten keine Zeit, um sich in der Politik zu engagieren, sie seien an das Militär habe seine Funktion als Führungsschule der Schweizer Eliten verloren. Die Verwaltung Eliten in Politik und Verwaltung abgespalten.

"Der 'Filz' hat stark abgenommen", sagte Bühlmann der Nachrichtenagentur sda. Den wir Lobbyisten aus. "Wir sind in einer Phase des Übergangs", sagte er. Typischerweise würde zwischen Platzhaltern und Herausforderern entbrennen.

### **SVP ersetzt FDP**

Und wer strebt nun in Wirtschaft und Politik an die Macht? Im politischen Feld habe die Debatten seien heftiger geworden. Zudem hätten sich Exponenten der "heimatseligen, althergebrachten SVP" auf Kosten der FDP durchgesetzt, der "emblematischen Partei des alten IWR."

In der Wirtschaft hingegen seien in den 2000er Jahren globalisierte Manager an die Spitze oberflächlich sei. Fazit: die politischen und ökonomischen Gewinner könnten einander nicht

Eine künftige Koalition dieser Gewinner schliessen die Autoren indes nicht aus: Innerhalb mit China oder den USA - offene Fraktion heran, während es denkbar sei, dass Spitzenmännern schweizerischen Politik- und Verwaltungslandschaft suchen würden.

Beide siegreichen Fraktionen wollen die Eliteforscher deshalb künftig genau im Blick behalten. In Lausanne, dem Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften (FORS) und dem nationalen Forum verfasst.

---

**Pitt Almeida** 15.07.15 | 01:46

[Kommentar melden](#)

In Basel hat Filz und Korruption immer anders funktioniert: Subtiler. Man wohnte im richtigen Quartier, ging ins richtige Schulhaus, war in der richtigen Verbindung, Offiziersgesellschaft ,

Partei, Fasnachtsclique etc. Dann hat man auch noch in die richtige Familie eingeheiratet..  
Das laesst sich nie abstellen und funktioniert auch heute noch bestens.

---

**Silke Amrein** 15.07.15 | 00:40

[Kommentar melden](#)

Ein Filz wird durch den anderen ersetzt. Aber Filz bleibt Filz.

---